

BESCHEINIGUNG

Hilmar Werner hat an der John-F.-Kennedy-Schule als ergänzende Unterrichtskraft in meiner 7. Klasse eine Lehreinheit zum Thema „Die Inka und Südamerika, von den Anfängen bis zur Eroberung durch die Spanier“ geboten. Zwei Doppelstunden lang las er professionell gekonnt eine gekürzte Version von Jakob Wassermanns dramatisch-nachdenklicher Novelle „Das Gold von Caxamalca“ vor, die packend die Gefangennahme, Erpressung und Ermordung des Inka-Herrschers Atahualpa durch den Glücksritter Pizarro schildert und dabei geschickt die egoistische ‚Lebensphilosophie‘ der ‚Christen‘ aus der tief-religiösen Sicht des ‚früh-kommunistischen‘ Inka hinterfragt. Das nötige Hintergrundwissen über die Kultur der Inka lieferte Herr Werner zwischendurch, wobei er seine Informationen mit eindrucksvollen Beamer-Bildern lebendig werden ließ. Es schloss sich ein Besuch in der Südamerika-Abteilung des Ethnologischen Museums Berlin-Dahlem an, bei dem es Herrn Werner sehr gut gelang, die 7.-Klässler, die gerne mitgekommen waren, für ein Thema zu interessieren, das eigentlich für Ältere geeignet scheint: „Wie entstand in Südamerika die menschliche Zivilisation, von den Anfängen in der Steinzeit bis in die frühe Bronzezeit, und was spielten bei der Naturbeherrschung Krieg und Opferrituale für eine Rolle?“ Herr Werner schafft sehr gut den Spagat, anspruchsvolle Inhalte in unterhaltsamer, lockerer und sogar kindgerechter Form zu vermitteln. Als einen angenehmen ‚Lehrer der besonderen Art‘ kann ich ihn daher wärmstens empfehlen!

Maria Kottrup, 16. 4. 2007

Maria Kottrup

Studienrätin mit den Fächern Deutsch und Französisch
John-F.-Kennedy-Schule